

# Gäste aus Sardinien in Dinkelsbühl begrüßt

Staatliche Wirtschaftsschule knüpfte Partnerschaft mit italienischem Gymnasium

**DINKELSBÜHL (pm) - Im Rahmen der im vergangenen Schuljahr geschlossenen Partnerschaft zwischen der Wirtschaftsschule Dinkelsbühl und dem italienischen Gymnasium Liceo Scientifico Europa Unita in Porto Torres/Sardinien besuchten erstmals Schüler der italienischen Bildungseinrichtung Dinkelsbühl.**

Während des Aufenthaltes in Franken waren die sardischen Gäste in Gastfamilien untergebracht. Das Programm des Austausches beinhaltete neben Unterrichtsbesuchen auch Ausflüge nach Rothenburg und Nürnberg. Auch ein Empfang im Dinkelsbühler Rathaus zählte dazu. Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer begrüßte die sardischen Gäste. Die internationale Ausrichtung der Berufsschule Dinkelsbühl, zu der die Wirtschaftsschule gehört, werde durch die Schulpartnerschaft um ein weiteres Element bereichert. Die Wirtschaftsschüler hätten bereits die Möglichkeit, Kurse an britischen Sprachschulen zu besuchen.

Die sardische Schule ist Teil eines beruflichen Schulzentrums und strebt einen regen Schüleraustausch mit der Dinkelsbühler Bildungsein-



Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer (rechts) begrüßte die italienischen Schüler im Rathaus. Foto: privat

richtung an. Der Gegenbesuch der Dinkelsbühler Schüler in der italienischen Hafenstadt Porto Torres soll während der Pfingstferien stattfinden.

Die italienische Schule sei an ein berufliches Schulzentrum angegliedert, hieß es. Das übergeordnete „Istituto d'Istruzione Superiore Mario Paglietti“ habe Standorte in Porto Torres und Castelsardo und biete verschiedene Schwerpunkte an, sei unter anderem auf maritime Berufe spezialisiert. An den Schulstandor-

ten würden 900 Schüler von 120 Lehrkräften unterrichtet. Porto Torres liegt an der sardischen Nordküste.

Die Wirtschaftsschüler sollen auch Grundkenntnisse der italienischen Sprache erlernen. Es werde die Möglichkeit geben, am regulären italienischen Unterricht teilzunehmen. Die Unterbringung in italienischen Gastfamilien solle Einblicke in den Alltag auf Sardinien ermöglichen und die interkulturelle und soziale Kompetenz der Schüler fördern.

FLZ vom Mi, 20.04.2016